



TLATELOLCO

Drehbuch Lotte Schreiber
Kamera Johannes Hammel
Schnitt Lotte Schreiber
Ton Fridolin Schönwiese
Musik Stefan Németh, Steven Hess

Produktion
Lotte Schreiber

Weltvertrieb
Lotte Schreiber

HD/Farbe und Schwarzweiß/spOmeU
75 Minuten

HOME RUN
Neues Kino aus Österreich
mit Unterstützung von

FALTER

21.10., 18.30 Künstlerhaus

Tlatelolco-Nonoalco, so der vollständige Name des Viertels, ist die größte je realisierte städtebauliche Gesamtplanung in Mexiko City. Hier setzte der mexikanische Architekt Mario Pani von 1962 bis 1964 eine Utopie der Moderne für insgesamt 72.000 Bewohner in die Realität um. Das Zentrum des Stadtteils bildet der Plaza de las Tres Culturas («Platz der drei Kulturen»), ein geschichtsträchtiger Ort, an dem die architektonischen Zeugnisse dreier unterschiedlicher Kulturen und Epochen aufeinandertreffen: die Ruinen des aztekischen Tempels von Tlatelolco, die spanische Kathedrale Templo de Santiago aus dem 17. Jahrhundert, und der 1964 im internationalen Stil erbaute Torre de Tlatelolco, ehemaliger Sitz des mexikanischen Außenministeriums.

Drei markante historische Ereignisse vor Ort werden in *Tlatelolco* angesprochen: Zum einen war Tlatelolco, ursprünglich ein zeremonielles Zentrum, die letzte Bastion in die sich die Azteken unter ihrem Führer Cuauhtémoc zurückzogen, um schließlich am 13. August 1521 durch die spanischen Eroberer unter der Führung von Cortés endgültig besiegt und unterjocht zu werden. Es war also jener Ort, an dem die Geburtsstunde des europäischen Kolonialismus in Lateinamerika eingeläutet wurde. Zum anderen war die Plaza de las Tres Culturas am Abend des 2. Oktober 1968, zehn Tage vor der offiziellen Eröffnung der Olympischen Spiele in Mexiko, Schauplatz einer Studentendemonstration, die von Regierungstruppen blutig niedergeschlagen wurde. Hunderte Menschen kamen bei diesem Vorfall ums Leben. Bis zum heutigen Tag wurden die für das Massaker Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen. Einen weiteren Schicksalsschlag erlebte das Viertel 1985, als Mexico City von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde. In Tlatelolco stürzte das 288 Wohnungen umfassende Hochhaus Nuevo Leon ein und begrub die Bewohner unter sich. Diese Naturkatastrophe hatte eine nachhaltige Veränderung des Erscheinungsbildes und sozialen Gefüges des gesamten Viertels zur Folge.

Tlatelolco is a documentary about the eponymous district in Mexico City. The focus is on the Plaza de las Tres Culturas, a square steeped in history where architectural witnesses of three different cultures and epochs meet: the ruins of the Aztec temple of Tlatelolco, the 17th-century Spanish cathedral Templo de Santiago and the Torre de Tlatelolco office tower, built in an international style in 1964. The film portrays the place from the perspective of its postmodern architecture, shedding light on its historical importance and related political events.

LOTTE SCHREIBER

Geboren 1971 in Mürzzuschlag. Architekturstudium in Graz, Edinburgh und Neapel. Zahlreiche Projekte im Bereich Film, Video und Rauminstallation sowie Ausstellungen und Publikationen. Kurzfilme (Auswahl): *quadro* (2002, Viennale 02), *I.E. [site 91 - isole eolie]* (2004, Viennale 04), *Piano Phase* (2004, mit Norbert Pfaffenbichler), *Domino* (2005, Viennale 05), *a1b2c3* (2006, mit Norbert Pfaffenbichler), *Borgate* (2008).